

Stimmen zum Tod von Alfred Vogel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **53 (1996)**

Heft 12: **Ökosystem Wald : wie bedroht ist es : wie heilkräftig ist es?**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

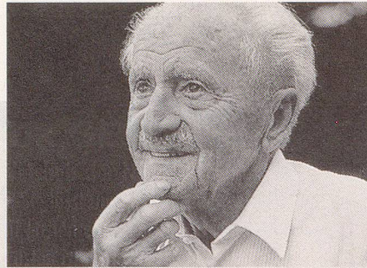
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-558419>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



STIMMEN ZUM TOD VON ALFRED VOGEL

Mit Alfred Vogel haben wir einen Menschen verloren, der zeitlebens mit einem unbändigen Pioniergeist für die Naturheilkunde beseelt war. Durch sein einzigartiges Lebenswerk wird er uns stets in Erinnerung bleiben.

Dr. med. Stefan R. Becker, «Schweizerische Zeitschrift für GanzheitsMedizin», Basel

Alfred Vogel war zeitlebens eine vorbildliche Persönlichkeit, mit seiner Lebensweise hat er immer vorgelebt, was er gelehrt hat. Er war zweifellos der grösste Pionier der Naturheilkunde in diesem Jahrhundert.

Peter Oppliger, Ballenbergstiftung der Schweizer Drogisten, Luzern

Mit dem Tod von Dr. h.c. Alfred Vogel haben wir, hat die Welt einen Pionier und Visionär der Naturmedizin verloren. Ihm verdanken wir, dass die Naturmedizin in Europa lebendig geblieben ist, bis in den 80er Jahren nach langem Zögern einzelne Wissenschaftler begannen, das Erfahrungsgut der Jahrhunderte systematisch zu erforschen. Alfred Vogels bescheidenes, schaffensreiches, ganz der Naturmedizin und den Kranken gewidmetes Leben, sein Enthusiasmus und sein unerschütterlicher Glaube an die Notwendigkeit einer Ergänzung der Schulmedizin durch die Naturmedizin sollte für Anwender von Heilverfahren jeder Art und für Natur-Wissenschaftler im besonderen eine Verpflichtung sein, die Heilkräfte der Pflanzen zum Wohle der Menschheit weiter zu erforschen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hildebert Wagner, Institut für Pharmazeutische Biologie der Ludwig-Maximilians-Universität München

Wir haben mit Herrn Dr. Alfred Vogel nicht einfach ein Mitglied verloren, nein, mit ihm ist ein Vorkämpfer für unsere Vereinsziele, wie Bewahrung der Schöpfung, Ernährung, Gesundheit,

Umweltschutz, Artenerhaltung und Achtung vor allen Lebewesen, von uns gegangen.

Res Knobel, WWF Schwyz, Wilen

Mit Alfred Vogel verlieren wir alle einen grossen Freund, Förderer und Lehrer der Naturheilkunde. Wir werden immer in Dankbarkeit seiner gedenken.

Dr. med. Veronica Carstens, Vorsitzende der «Karl und Veronica Carstens-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft» und der Stiftung «NATUR und MEDIZIN e.V.»

Es ist unbestritten Dr. Vogels Verdienst, die Phytotherapie als wichtigen Bestandteil der Volksmedizin wieder zu einer eigentlichen - neuen - Tradition zu machen.

Dr. med. A. Beck (Präsident) und PD Dr. med. S. Jenny (Past Präsident), SAGEM Schweizerische Ärztegesellschaft für Erfahrungsmedizin

Die Echinacea-Pflanze war zwar schon bekannt, aber erst A. Vogel entdeckte ihre erstaunliche Wirkung auf das Immunsystem. Dieses Erkenntnis ist nur ein kleiner Mosaikstein aus dem grossen Wissen eines Menschen, dessen Würdigung Bände füllen würde.

Hans Rudolf Locher, Zentralsekretär, VGS Volksgesundheit Schweiz, Zürich

In seinen Büchern und Schriften bleibt mir seine grosse Erfahrung und sein Wissen in der Naturheilkunde für immer erhalten. Er strahlte so viel Wärme aus in dieser oft so kalten Welt.

Liselotte Baro, ehemalige Patientin, Giengen an der Brenz (D)

Dr. Vogel hat für das Wiederaufleben der Phytotherapie entscheidende Impulse gegeben. Wir haben es in einer Zeit, wo sich die Welt begeistert den Produkten der chemischen Industrie zu-

wandte, sehr stark auch ihm zu verdanken, dass die Anwendung pflanzlicher und auch homöopathischer Arzneimittel nicht unterging, sondern einen neuen, moderneren Aufschwung erlebte. Wir können ihm dafür nicht genug danken.

Dr. J. M. Noyer, Apotheker, Bern

Die natürliche Heilweise hat durch seine schöpferische Arbeit einen gewaltigen Fortschritt erfahren, auf den wir heute nicht mehr verzichten können. Für mich ist er in der Tat der «Kleine Doktor», in dessen Händedruck viel menschliche Wärme, Aufopferung und ideenreiche Tatkraft zu spüren war.

Bruno Vonarburg, Naturarzt, Autor und Heilpflanzenpezialist, Teufen

Ich habe Alfred Vogel immer als Vater der Naturheilkunde betrachtet. Seine tiefempfundene Liebe zur Natur und sein Verlangen, das Wissen, das er auf seinen vielen Forschungsreisen erworben hatte, mit anderen Menschen zu teilen, haben alle inspiriert, die für natürliche Heilweisen offen waren.

Jo Serrentino, Chefredaktorin des Magazins «Healthy Way», Quebec, Kanada

Das grosse Verdienst von Alfred Vogel besteht darin, dass er die schon fast vergessene «Kräutermedizin» wieder populär machte, so dass es heute Vereine von Schulmedizinerinnen gibt, die die «neue» Pflanzenheilkunde ins Volk, in Schulen und Universitäten tragen.

Dr. med. G. Anselmi, Klinik für Komplementärmedizin «Al Ronc», Castaneda

Die Begegnung mit Alfred Vogel war für mich persönlich eine Bestätigung, natürliche Heilmittel gleichberechtigt zu schulmedizinischen Medikamenten in die Grundleistungen der Sozialversicherung miteinzubeziehen.

Rolf Barfuss, Direktor, «Die Eidgenössische» Gesundheitskasse, Laufen

Dank seiner Feinfühligkeit, der hervorragenden Beobachtungsgabe und dem ausgeprägten kombinatorischen Denkvermögen entdeckte der weit in der Welt herumgereiste Forscher und Naturarzt viele medizinische, pflanzenphysiolo-

Wir danken auch allen Leserinnen und Lesern, die sich zum Tod von Alfred Vogel geäussert haben.

gische Zusammenhänge, die, dank der grossen Erfolge, selbst von der Industrie nach Jahrzehnten übernommen wurden.

Dr. E. Brum-Antonioli, Apotheker, Zürich

Bedauerlicherweise bin ich Dr. Alfred Vogel nie persönlich begegnet. Und doch traf mich die Nachricht von seinem Tod, als wäre ein alter Bekannter gestorben. Seine Bücher «Der kleine Doktor», «Krebs, Schicksal oder Zivilisationskrankheit?» und «Die Natur als biologischer Wegweiser» sind nach wie vor Pflichtlektüre, wenn man dem Wissen oder dem Ratsuchen der Kunden standhalten will. Und ihr spannender Inhalt ist für mich tatsächlich «Wegweisend»! Bei Alfred Vogel lernte ich staunen. Ich verbeuge mich vor ihm in grosser Dankbarkeit.

Silvia Briggen, Apothekerin, Zürich

Dank der unermüdlichen Arbeit von Menschen wie Dr. Vogel und Dr. Pauling ist es der Pflanzenheilkunde gelungen, in die akademische Welt einzudringen, so dass die Medizin der Zukunft eine «sanfte Medizin» sein wird.

Prof. Dr. med. P. M. M. Nijs, «Farmaceutisch Tijdschrift voor België», Antwerpen

Es gibt nur wenige Menschen, die die Naturheilkunde auf die gleiche Weise beeinflusst haben wie Dr. Vogel. Darum gehört er für mich zu den ganz Grossen der Naturheilkunde, vergleichbar nur etwa mit Sebastian Kneipp oder Samuel Hahnemann.

Dr. M.M. Verheyen, Centre for Preventive Diagnostics, Natural Medicine and Homeopathy, Maastricht

Ich möchte unserem Vorbild Dr. A. Vogel für alles, was er für unsere Gesundheit getan hat, danken. In stiller Trauer eine Leserin und Bewunderin des grossen Menschen.

Emmi Niederberger, Abonnentin der «Gesundheits-Nachrichten», Ballwil

Es liegt an den vielen, die sein Lebenswerk fortsetzen, in seine Fussstapfen zu treten - in die grossartige Richtung, die er vorgegeben hat.

Jan de Vries, Naturarzt und Buchautor, Auchenkyle, Schottland